

Gold als Währung?

Das Edelmetall kann die Funktion der Notenbanken nicht ersetzen

Das Platzen der Immobilienblase in den USA, der Beinahekollaps des internationalen Finanzsystems, die Rettungsmassnahmen durch die Staaten und die in der Folge ausufernde Staatsverschuldung, schliesslich die Eurokrise. Diese Chronologie des Schreckens hat dazu geführt, dass viele Bürger und Investoren die Stabilität ihrer Währungen anzweifeln. Entsprechend intensiv wird über Alternativen und damit über die Rolle von Gold als Währung diskutiert.

Damit eine Währung funktioniert und als Zahlungsmittel verwendet werden kann, muss sie bestimmte Eigenschaften aufweisen. Zentral ist das Vertrauen

der Menschen. Lässt das Vertrauen nach, dann wachsen die Zweifel, ob das Medium als Währung geeignet ist. Es verwundert deshalb nicht, dass in einem solchen Fall besonders den Edelmetallen eine gewisse Bedeutung beigemessen wird. Gerade Gold war unter anderem aufgrund seiner Seltenheit in der Geschichte hierfür predestiniert.

Trotzdem wurde Gold über die Zeit von Papiergeld abgelöst. Einen Zwischenschritt stellte dabei der Goldstandard dar, also die teilweise Deckung von Papiergeld durch Gold. Die zunehmende Arbeitsteilung, der steigende Wohlstand und die internationale Vernetzung machten es schliesslich notwendig, die Deckung von Geld durch Edelmetalle zu ersetzen. Das Festhalten an Gold als

Währung hätte die wirtschaftliche Entwicklung seit der industriellen Revolution nicht zugelassen. Damit kommt aber den Notenbanken eine besondere Bedeutung zu. Es ist ihre Aufgabe, das Vertrauen der Bürger in die Stabilität ihrer Währung sicherzustellen. Sie müssen die relative Seltenheit von Papiergeld gewährleisten und starke Preissteigerungen, also eine entsprechende Geldentwertung, verhindern. Kommen die Notenbanken dieser Aufgabe nach, dann gibt es keinen Anlass, über ein alternatives Währungssystem zu spekulieren.

Dass heute gerade in den USA Gold und Silber wieder Einzug halten, ist vor dem Hintergrund der exzessiven US-Geldpolitik jedoch kein Zufall. So erklär-

te der US-Bundesstaat Utah Gold und Silber jüngst wieder zu gesetzlichen Zahlungsmitteln. Eine Kommission wird zudem prüfen, ob ein alternatives Währungssystem eingeführt werden soll. Wollte man aber weltweit Geld mit Gold decken, dann müsste der Goldpreis explodieren. Würde aber ein Preis von mehreren tausend Franken je Unze dem «Wert» des Goldes entsprechen?

Eine Rückkehr zum Goldstandard macht somit keinen Sinn. Vielmehr müssen Notenbanken ihre Aufgabe als Hutlerin der Währung ernst nehmen.

Für konkrete Empfehlungen stehen Ihnen die Anlageberaterinnen und Anlageberater des Private Banking der Basler Kantonalbank unter Tel. 061 266 33 55 gerne zur Verfügung.



«Solange die Notenbanken eine exzessive Geldpolitik betreiben, bleiben Edelmetalle gefragt.»

Dr. Stefan Kunzmann
Leiter Investment Research & Advisory
Basler Kantonalbank
stefan.kunzmann@bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**
fair banking